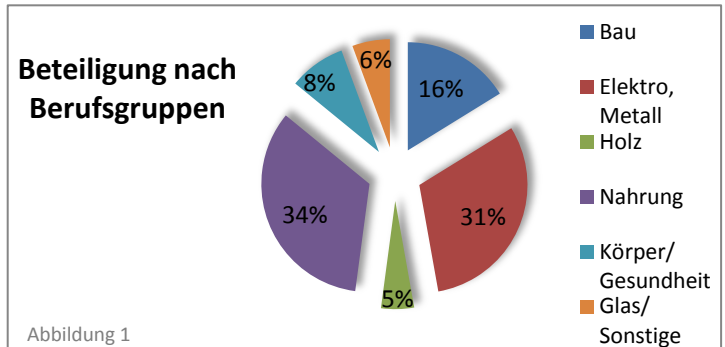


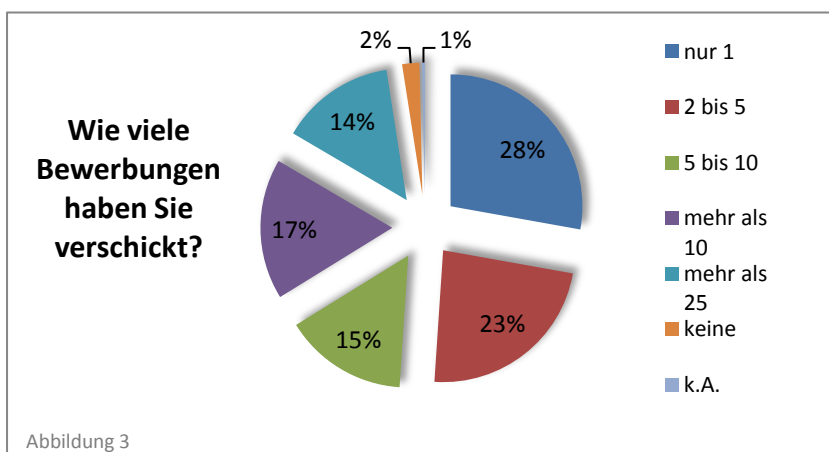
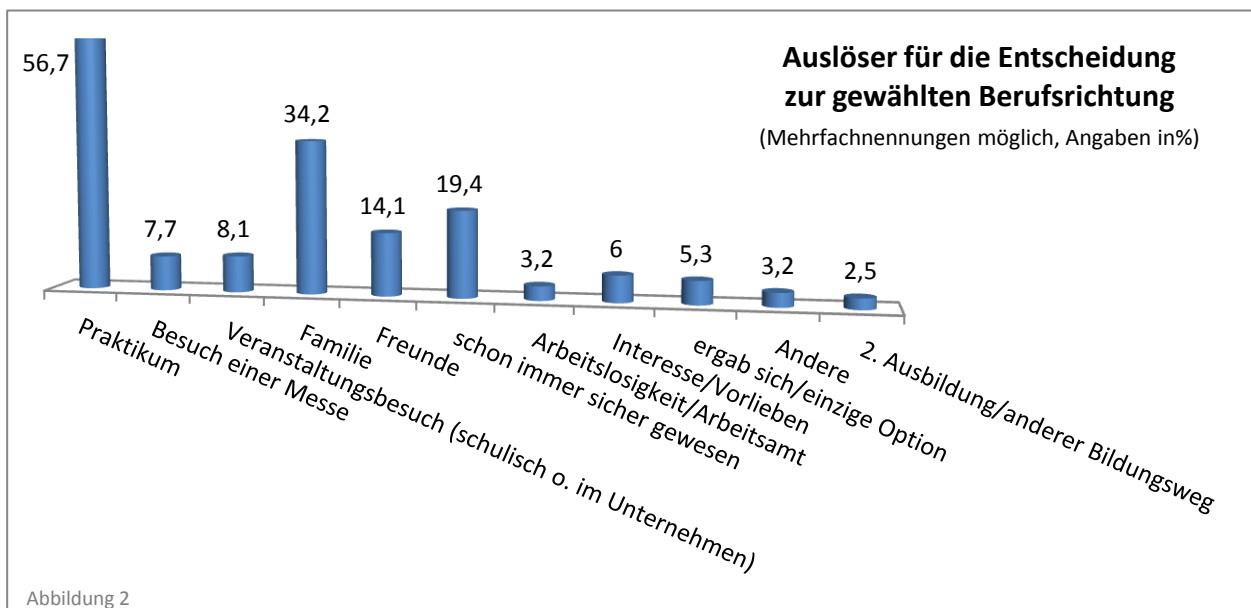
Auswertung Auszubildenden-Umfrage

Nicht nur die Ausbildungsbetriebe sondern auch die aktuellen Auszubildenden wurden im Rahmen des Projektes zur Sicherung der Ausbildungsqualität befragt. Diese Befragung dient dem Überblick über die aktuelle Situation und Gestaltung der Ausbildung in Ostthüringen. Themen der Umfrage waren neben dem Ausbildungsprozess Berufswahl und Bewerbungsverfahren. Außerdem wurden die Jugendlichen zur Einschätzung ihrer Ausbildung und zu Verbesserungsmöglichkeiten befragt. Im Folgenden sind einige Ergebnisse dieser Umfrage zusammengefasst.

284 Auszubildende aus verschiedenen Lehrjahren wurden befragt. Dies entspricht ungefähr 15 % der Ostthüringer Auszubildenden. Die Befragten teilen sich wie folgt in die unterschiedlichen Berufsgruppen auf:

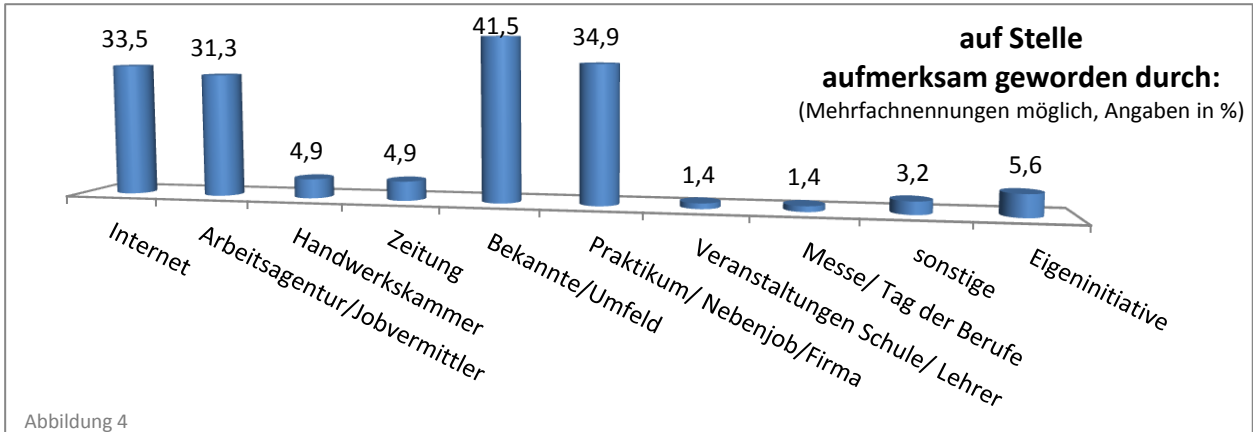


58,1% der Auszubildenden haben die Entscheidung für die gewählte Berufsrichtung vor und 41,9% nach dem Schulabschluss getroffen. Die Auslöser zu dieser Entscheidung sind in der folgenden Grafik erfasst.



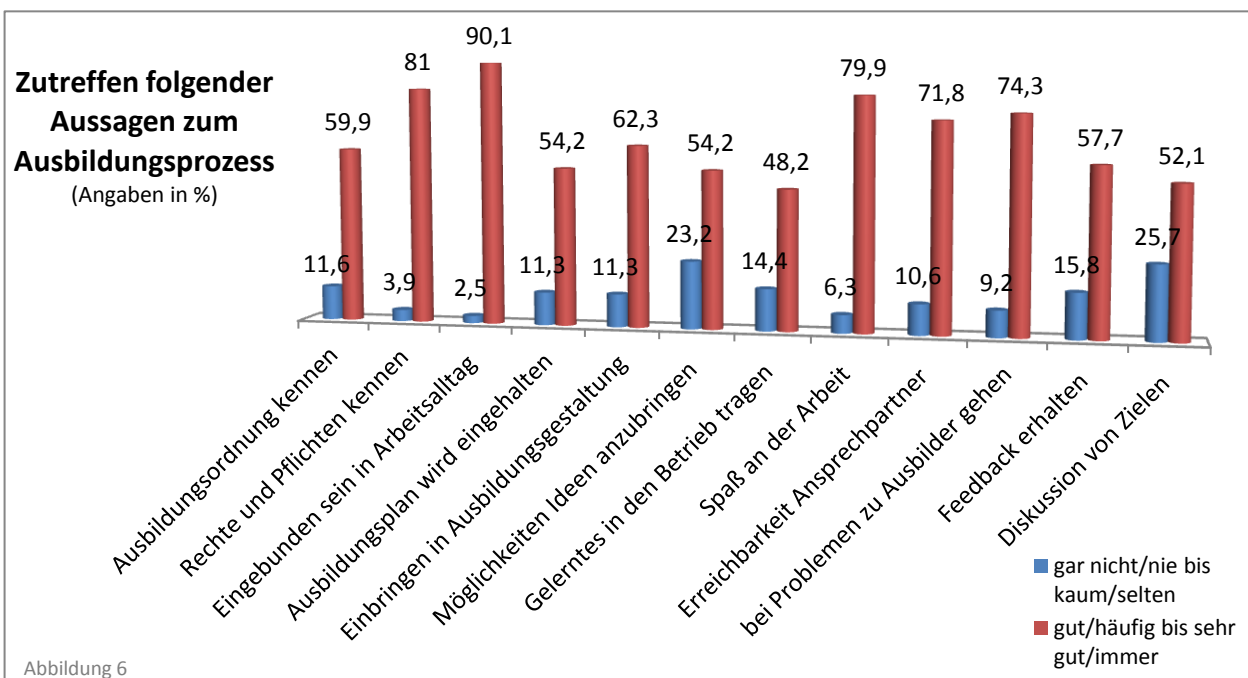
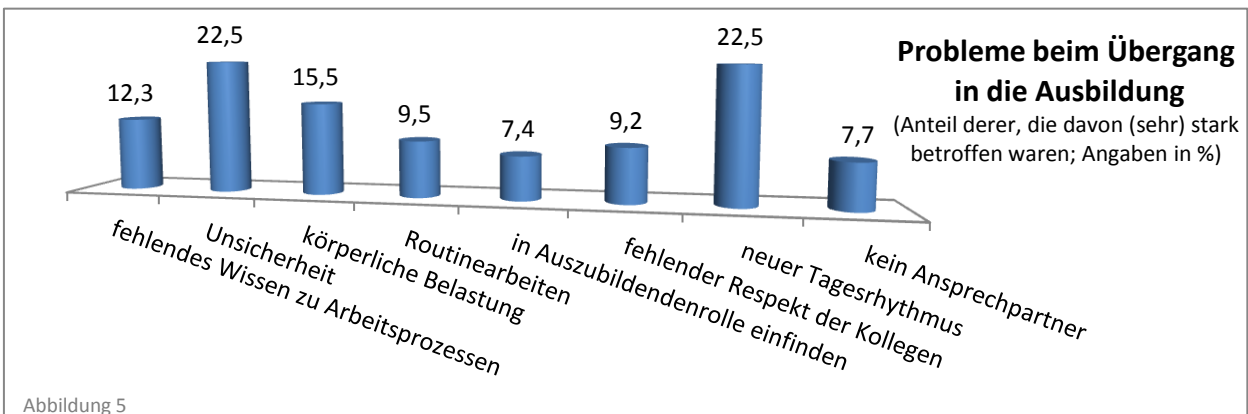
51,1% der Auszubildenden haben sich nur zu dem Berufsbild beworben, in welchem sie jetzt eine Ausbildung absolvieren. Für 67,6% war die angetretene Ausbildungsstelle der Favorit. 89,1% gaben an, dass sie genaue Vorstellungen vom Berufsbild hatten und sich diese auch größtenteils mit der Realität decken.

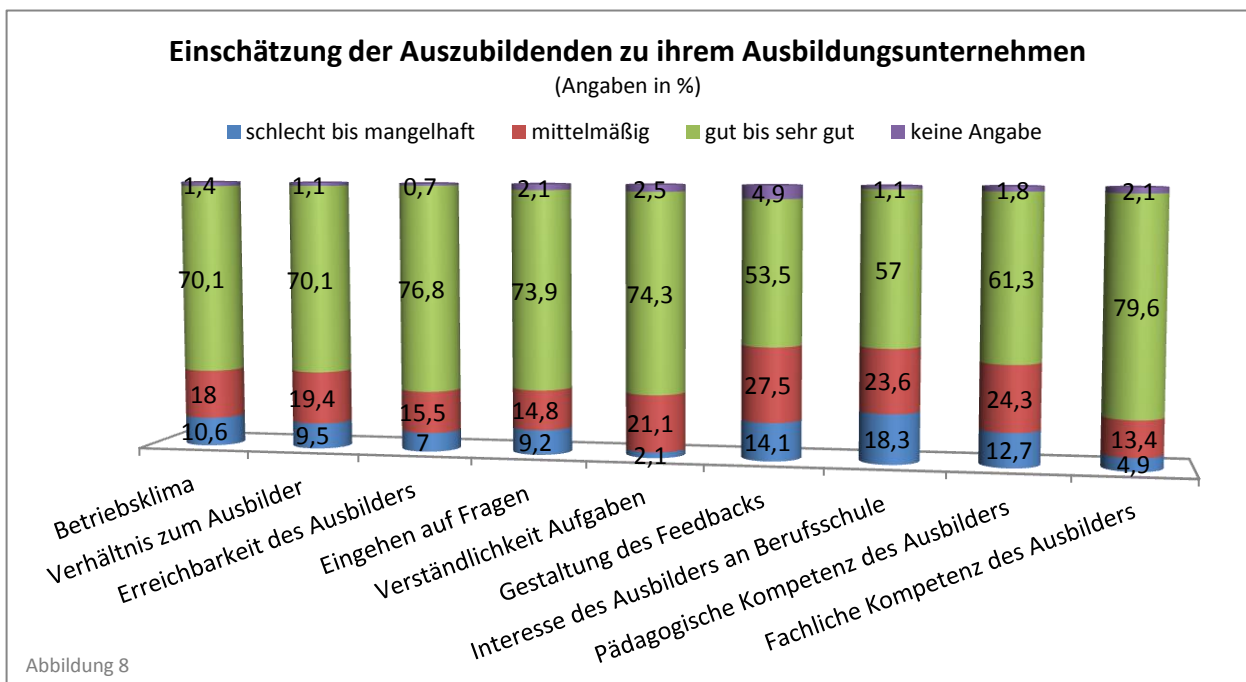
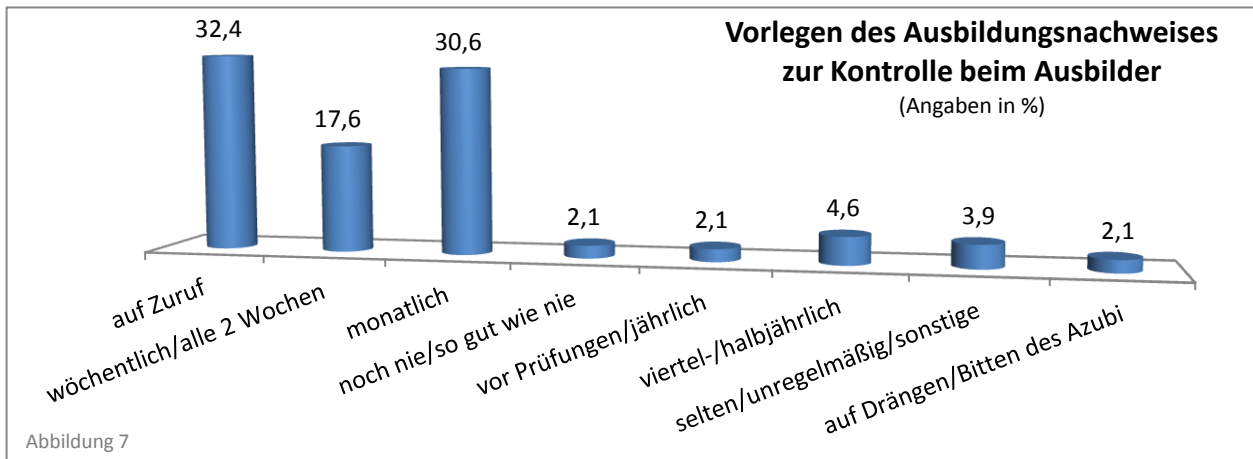
Für die Ausbildungsplatzsuche nutzten die befragten Jugendlichen folgende Mittel:



Bei der Frage nach dem Stellenwert verschiedener Faktoren bei der Wahl der Ausbildungsstelle galten alle Faktoren als relevant. Hierbei ergab sich folgendes Ranking (absteigend): Ort des Unternehmens, Übernahmechancen & Aufstiegsmöglichkeiten, Vergütung & Ansehen des Unternehmens, Ansehen des Berufes, Ort der Berufsschule und der Einfluss des persönlichen Umfeldes.

Die Aufnahme der Berufsausbildung stellt einen wichtigen Abschnitt in der Entwicklung der Jugendlichen dar. Nachfolgende Problemlagen empfinden die Jugendlichen beim Einstieg.

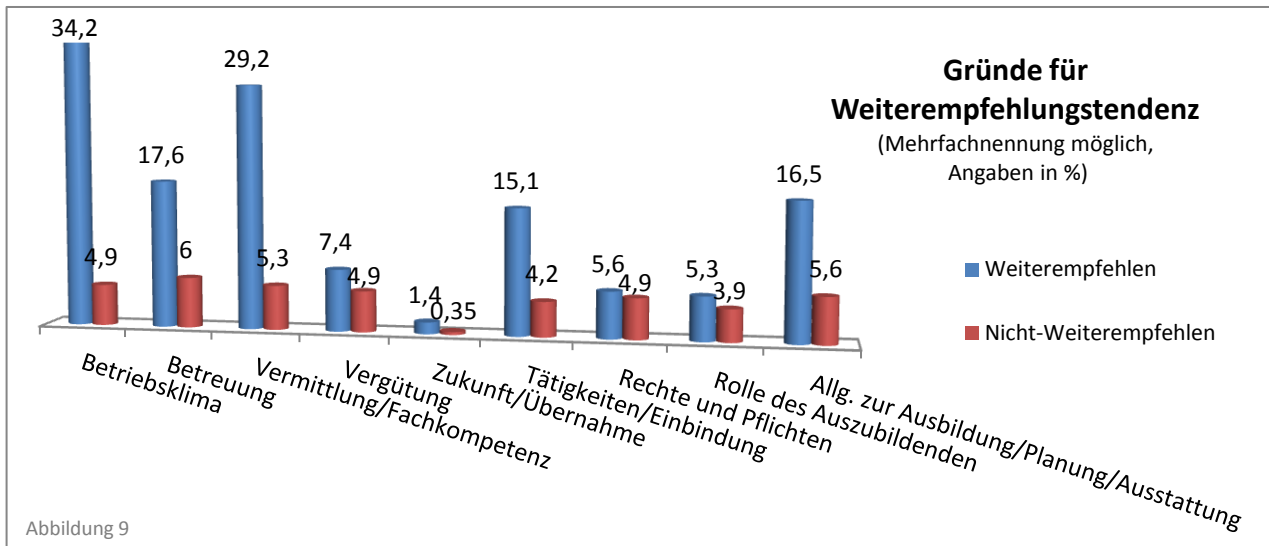




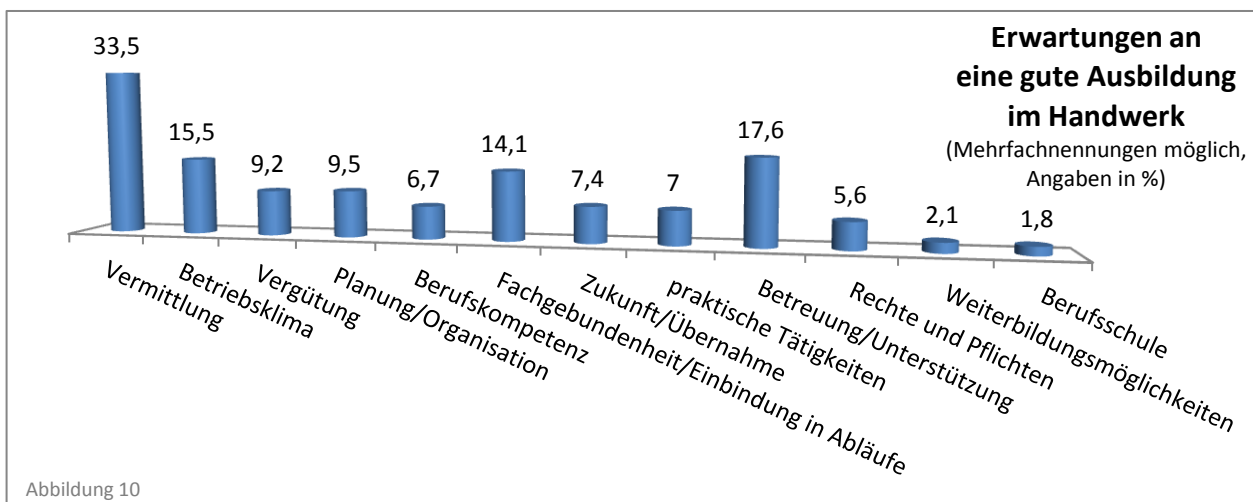
64,1% der Auszubildenden sind zufrieden mit ihrer Ausbildung und würden ihr Ausbildungsunternehmen weiterempfehlen. 74,5% der Befragten, für die die Stelle der Favorit war, würden ihren Betrieb weiterempfehlen.

Die Auszubildenden wurden auch nach dem Verbesserungsbedarf in den Unternehmen gefragt. Im Durchschnitt herrscht bei allen erfragten Faktoren ein geringer bis mittelmäßiger Bedarf. Dieser wird am stärksten bei Planung und Organisation (dies sehen 31,3% als (stark) verbesserungswürdig) deutlich. Danach reihen sich die Vermittlung (27,5%) dicht gefolgt von Kommunikation (27,5%), Häufigkeit von Feedback(23,6%), Formulieren von Feedback(21,1%), Kooperation mit der Berufsschule (18,3%) und Eigenverantwortung (15,1%) ein.

Scheinbar werden die Auszubildenden mit höherem Lehrjahr kritischer, denn mit steigendem Lehrjahr sehen sie auch mehr Verbesserungsbedarf. Auch schätzen die Auszubildenden des ersten Lehrjahres ihren Ausbildungsbetrieb auf die oben genannten Kriterien (Abb. 9) gut bis sehr gut ein und die höheren Lehrjahre mittelmäßig bis gut. Ähnlich verhält es sich mit der Weiterempfehlungstendenz nach Lehrjahren: Während im 1. Lehrjahr noch 83,6 % ihren Ausbildungsbetrieb weiterempfehlen wurden, so würde mehr als jeder Dritte aus dem 2. und 3. Lehrjahr dies nicht mehr tun.



Welche Erwartungen die Jugendlichen an eine gute Berufsausbildung im Handwerk stellen, verdeutlicht die abschließende Grafik:



Auch die Jugendlichen betrachten ihre Ausbildung kritisch, so sehen sie ihre an die Ausbildung gestellten Erwartungen nicht in jeder Hinsicht erfüllt. Während oft vermutet wird, dass die Höhe der Ausbildungsvergütung und das Ansehen eines Berufsbildes in der Gesellschaft ausschlaggebende Kriterien in der Berufsausbildung sind, hat diese Umfrage gezeigt, dass die Jugendlichen der Vermittlung von Berufskompetenz sowie der Akzeptanz und Wertschätzung im Unternehmen größere Bedeutung zumessen und auch an diesen Stellen einen gewissen Handlungsbedarf sehen. Für die jungen Menschen ist der Übergang in die Berufsausbildung ein bedeutender und aufregender Schritt, der jedoch auch einige Hürden mit sich bringt. (Abb. 5) In dem neuen Lebensabschnitt benötigen die Jugendlichen nicht nur einen fachkompetenten Ausbilder sondern möchten sich auch gut aufgehoben und betreut wissen.